Bestimmertagung : sehr gut besuchter Anlass in Mellingen

Autor(en): **Meier, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-935570

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bestimmertagung: sehr gut besuchter Anlass in Mellingen

PETER MEIER

Die nahe Reuss floss im Dauerregen beindruckend hoch, als sich die 70 Pilzlerinnen und Pilzler am Samstag, 1. September, zur Bestimmertagung in Mellingen trafen. Das Interesse an diesem Anlass war gross, sodass nicht alle (verspäteten) Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Das vom Verein für Pilzkunde Mellingen und Umgebung (VPM) organisierte Treffen fand im Katholischen Vereinshaus statt: Zwei helle, freundliche Räume mit ausgezeichnetem Licht standen zur Verfügung, und wie immer an solchen Tagungen wurde – nach Kaffee und Gipfeli sowie der Begrüssung durch Verbandspräsident Rolf Niggli und VPM-Präsident Sepp Hitz – bald intensiv gearbeitet: mit Schlüsseln, Stereolupen und Mikroskopen; auch Laptop, chemische Substanzen und zum Teil Fotoapparate sind heute selbstverständlich.

Rund 300 Arten

Nicht nur die von Mitgliedern des VPM gesammelten, sondern auch die von vielen Kursteilnehmern mitgebrachten Pilze standen zur Verfügung. In sechs Gruppen mit dem Leiterteam Peter Buser, Jörg Gilgen, Kilian Mühlebach, Romano de Marchi, Urs Kellerhals und Heidi Ulrich wurden im Laufe des Tages rund 300 Arten bestimmt. Eine Gruppe mit Erich Herzig (Vapko-Instruktor) benutzte die Mellinger Tagung als Vorbereitung für die bevorstehende Vapko-Prüfung in Landquart, um das Wissen zu erweitern und gezielt zu trainieren. Ein Statement eines jungen Ehepaars aus dieser Gruppe: «An den Abenden steht nun seit einiger Zeit der Vorbereitungsordner im Zentrum: sich den Prüfungsstoff einprägen, Karteikärtchen checken, repetieren, einander abfragen. Doch es macht Spass!»

Echte Schleierdamen aus Singapur...

Auffallend, wie kameradschaftlich in den Gruppen gearbeitet und wie rege gefragt und diskutiert wurde. Der Gedankenaustausch an den Bestimmertagungen ist etwas sehr Wichtiges.

Eine willkommene Pause in der Arbeit gab es durch das gemeinsame (ausgezeichnete!) Mittagessen im Restaurant des nahen Altersheims «Im Grüt»: Der feine Aargauerbraten fand grossen Anklang.

Nach gut drei weiteren Studienstunden, individuell unterbrochen durch den Besuch im Aus-

Fotos PETER MEIER

stellungsraum der bestimmten Pilze, stellte in der Schlussbesprechung jede Gruppe (unterstützt von Kamera und Beamer) einen von ihr bestimmten Pilz vor. Es kamen so unter anderen zur Sprache: eine aussergewöhnliche Abart des Klebrigen Hörnlings *(Calocera viscosa)*, der Rosafarbene Saftporling *(Oligoporus placentus)*, der Leuchtende Weichporling *(Pycnoporellus fulgens)*, der schwierig zu schlüsselnde Torfmoos-Schwefelkopf *(Hypholoma elongatum)* und das für das Eschensterben verantwortliche Falsche Weisse Stengelbecherchen *(Hymenoscyphus pseudoalbidus)*.

Weitere auffallende Arten des Tages waren der Apfelbaum-Weiss- oder Saftporling *(Tyromyces fissilis)*, der Flockenstiel-Helmling *(Mycena rhenana)*, der erst einmal in der Schweiz kartiert wurde, und einige getrocknete Echte Schleierdamen *(Phallus duplicatus)*; sie waren als exotische Art vom chinesischen Markt in Singapur – wo sie gegessen werden – direkt nach Mellingen eingeflogen worden. In der Schweiz sieht man sie – wenn man Glück hat und im richtigen Moment dort ist! – in der Masoalahalle im Zürcher Zoo.

Ein grosses Kompliment

Der Verbandsanlass in Mellingen bot eine gute Gelegenheit, seine Kenntnisse zu vertiefen und mit Kolleginnen und Kollegen zu fachsimpeln. Nach der Schlussbesprechung erhielten die Pilzler von Peter Buser, der die Besprechung leitete, und Rolf Niggli ein grosses Kompliment für ihre engagierte Mitarbeit, Yngvar Cramer für die Digitalisierung der Pilze und Fundzettel und der VPM für die tadellose Organisation der Tagung.

Die Gemeinde Mellingen spendierte zum Ausklang einen Apéro und Stadtammann Bruno Gretener gab seiner Freude Ausdruck, dass die Tagung in einem der «schönsten aargauischen Städtchen» (es gibt ein Dutzend!) stattgefunden hatte.

Damit war aber der erste Septembertag noch nicht für alle zu Ende: Man konnte sich nämlich für ein gemeinsames Nachtessen anmelden und nicht weniger als dreissig KursteilnehmerInnen nutzten die Gelegenheit, um die diesjährige Zusammenkunft auf diese fröhliche Art ausklingen zu lassen.

GUIDO BIERI

Suillus flavus Gold-Röhrling | Bolet élégant